



Wegweiser für interessierte Unternehmen



Inhalt:

1. Wer macht was: Fairtrade-Produzenten, -Trader und –Lizenznehmer	3
2. Wie funktioniert das Fairtrade-System?	4
3. Wer benötigt welchen Vertrag?	6
4. Das Wichtigste für Lizenznehmer	7
5. Wichtige Infos für den Import aus den Ursprungsländern	9
6. Jetzt Lizenznehmer werden!	10
7. Noch Fragen? Ihre Ansprechpartner	11

1. Wer macht was: Produzenten, -Händler und –Lizenznehmer

Im internationalen Fairtrade-System werden Produzenten, Händler und Lizenznehmer unterschieden.

▶ **Lizenznehmer (Markeninhaber):**

Unternehmen, die Produkte mit dem FAIRTRADE-Siegel unter ihrem Namen (oder ihrer Marke) vertreiben möchten, müssen Lizenznehmer bei TransFair e.V. werden. Hierzu muss ein Lizenzvertrag mit TransFair e.V. geschlossen werden, mit dem Lizenzgebühren verbunden sind (siehe Annex im Lizenzvertrag).

▶ **Trader (Hersteller und Importeure):**

Unternehmen, die Fairtrade-zertifizierte Produkte verarbeiten (einschließlich abfüllen, verpacken oder umverpacken der Ware) und/oder Fairtrade-Waren direkt aus dem Ursprungsland importieren möchten, benötigen Sie einen Zertifizierungsvertrag von FLO-CERT GmbH und werden regelmäßig geprüft. Bei FLO-CERT erfahren Sie mehr über Kosten, Inspektionen etc.:

FLO-CERT GmbH

Bonner Talweg 177, 53129 Bonn

Internet: www.flo-cert.net

Telefon: 0228-2493-0

Ansprechpartner für interessierte Unternehmen:

Frau Julia Eismann

E-Mail: Applications@flo-cert.net

Telefon: 0228-2493-209

Bitte schreiben Sie bei einer Zertifizierungsanfrage direkt an: applications@flo-cert.net

▶ **Produzenten im Ursprungsland:**

Kleinbauern oder Plantagen in Entwicklungsländern, deren Produktionsbedingungen die internationalen Fairtrade-Standards erfüllen, können sich als Produzenten von FLO-CERT zertifizieren lassen und werden regelmäßig inspiziert. Eine Übersicht aller Fairtrade-zertifizierten Produzentenorganisationen finden Sie auf der Webseite von FLO-CERT. Wenn Sie sich als Produzent zertifizieren lassen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Produzenten in Lateinamerika und der Karibik:

Latinoamerica-solicitudes@flo-cert.net

Produzenten in Afrika, einschließlich Palästina:

Africa-applications@flo-cert.net

Produzenten in Asien:

Asia-applications@flo-cert.net

2. Wie funktioniert das Fairtrade-System?

► FLO e.V.

FLO e.V. ist die Dachorganisation der nationalen Siegelinitiativen wie TransFair e.V. sowie der Produzentennetzwerke in Afrika, Asien und Lateinamerika. Eine der zentralen Aufgaben von FLO ist die Entwicklung der internationalen Fairtrade-Standards. Die wichtigsten Kriterien dieser Standards sind:

- vertraglich festgelegte Zahlung von Mindestpreisen, die den Lebenshaltungs- und Produktionskosten der Produzenten in der „Dritten Welt“ entspricht sowie
- Zahlung einer separaten Fairtrade-Prämie, die soziale oder ökonomische Entwicklungsprojekte ermöglicht
- Demokratische Organisationsstrukturen
- Verbot von Zwangs- und illegaler Kinderarbeit
- Einhaltung internationaler Arbeitsschutz-Richtlinien
- Förderung des Umweltschutzes

Für weitere Informationen über die internationalen Fairtrade-Standards wenden Sie sich bitte an:

FLO e.V.
Bonner Talweg 177, 53129 Bonn
Email: info@fairtrade.net
Webseite: www.fairtrade.net

► FLO-CERT GmbH

FLO-CERT GmbH ist eine unabhängige internationale Zertifizierungsstelle. FLO-CERT will die soziale und wirtschaftliche Entwicklung von Produzenten im globalen Süden fördern und zu guten Beziehungen mit Fairtrade-Handelspartnern beitragen. Mit einem transparenten und konsistenten Zertifizierungssystem stellt FLO-CERT sicher, dass die Fairtrade-Standards von allen Vertragspartnern eingehalten werden.

FLO-CERT GmbH ist als erster Sozialzertifizierer der Welt durch die internationale ISO-Norm 65 akkreditiert, die durch die unabhängige Überprüfung eine transparente und sichere Zertifizierung gewährleistet.

Weltweit ist FLO-CERT GmbH für die Zertifizierung und Inspektion von Produzenten und Händlern, in Deutschland, Frankreich und Spanien auch für die Zertifizierung und Kontrolle von Lizenznehmern verantwortlich. Alle Stufen der Handelskette Fairtrade-zertifizierter Produkte von deutschen Lizenznehmern unterliegen somit der Kontrolle eines unabhängigen Zertifizierungssystems.

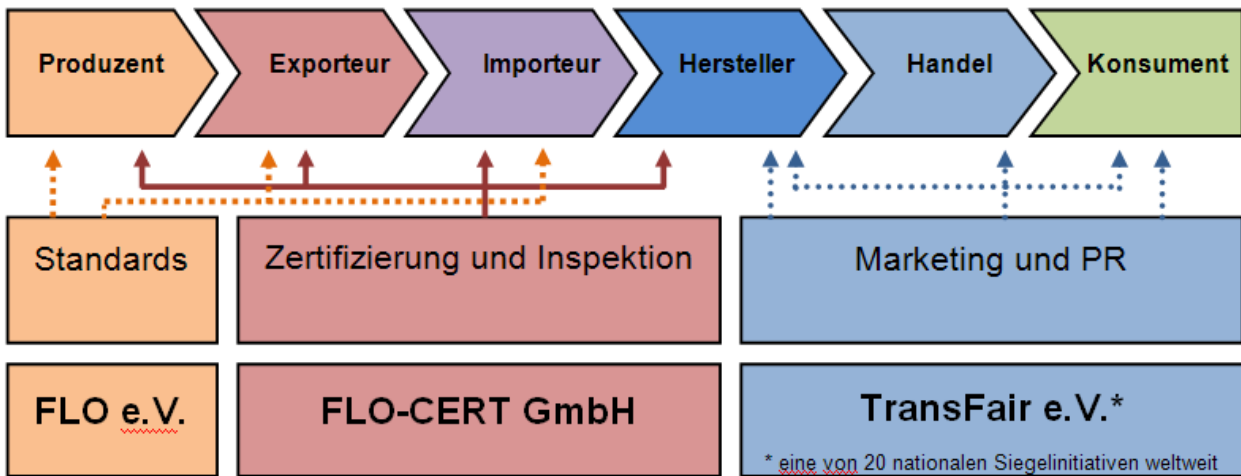
► TransFair e.V.

Zu den Hauptaufgaben von TransFair e.V. zählen

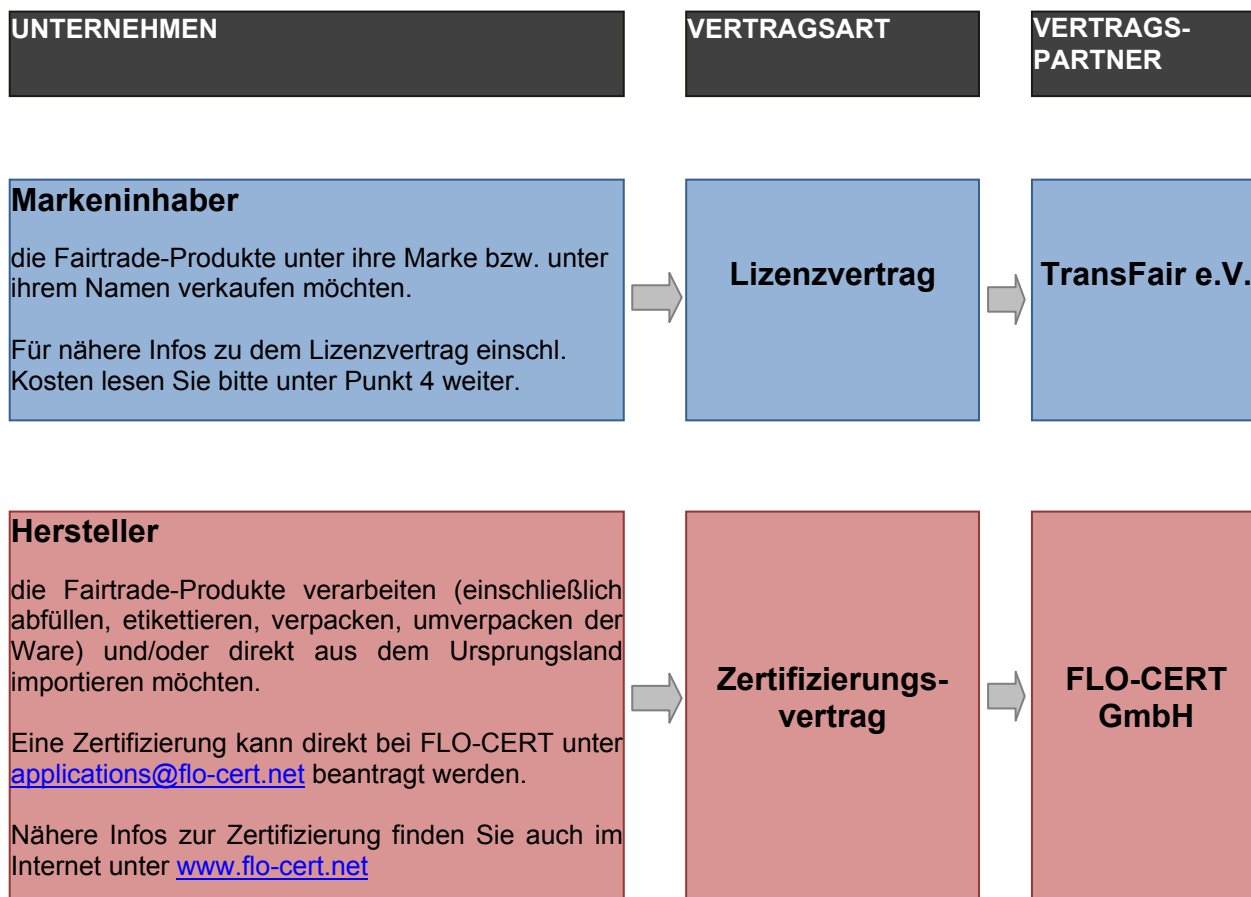
- die Vergabe des internationalen FAIRTRADE-Siegels an Unternehmen, die Fairtrade-Produkte unter ihrem Namen vertreiben möchten
- die Unterstützung bei der Entwicklung von Fairtrade-Produkten
- die Erschließung neuer Vertriebswege für Fairtrade-Produkte
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Das Fairtrade-Produktsortiment in Deutschland umfasst zur Zeit Bananen, Eiscreme, Fruchtsäfte, Gewürze, Honig, Kaffee, Kakao, Reis, Süßigkeiten, Südfrüchte, Tee, Wein, Rosen, Sportbälle und Baumwollprodukte.

► Übersicht über das Fairtrade-System und seine Akteure:



3. Wer benötigt welchen Vertrag?



4. Das Wichtigste für Lizenznehmer

► Wozu ist der Lizenzvertrag erforderlich?

Fairtrade genießt viele Sympathien und großes Vertrauen bei Konsumenten und in der breiten Öffentlichkeit und ist verpflichtet, dieses Vertrauen durch ein transparentes und lückenloses Vertrags- und Kontrollsystem bestätigen. Die Akkreditierung durch die international anerkannte ISO-65-Norm für Zertifizierungssysteme stellt in diesem Zusammenhang strikte Anforderungen, deren Einhaltung durch eine unabhängige Überprüfung von Drittunternehmen sicher gestellt wird.

Der Abschluss des internationalen Lizenzvertrags mit den Markeninhabern ist Voraussetzung für:

- ein transparentes und unabhängiges Vertragssystem durch standardisierte und vereinheitlichte Verträge für alle Fairtrade-Partner, sowohl bei der Lizenzierung als auch im ISO-65-akkreditierten Bereich der Zertifizierung.
- den Schutz vor Missbrauch des FAIRTRADE-Siegels im Sinne aller Fairtrade-Akteure.
- eine stringente Markenführung und gezielte Positionierung des Fairtrade-Siegels.
- eine unkomplizierte Ausweitung des Vertragsgebiets auf andere Länder und eine schnelle Abwicklung von europaweiten Auslandsverkäufen.
- Ressourcen und Kapazitäten bei TransFair als gemeinnütziger Verein für Marketingservices, Promotion-aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit.

► Was regelt der Lizenzvertrag?

Mit dem Lizenzvertrag sind im wesentlichen die folgenden Pflichten verbunden:

- Meldung der Fairtrade-Verkäufe (quartalsweise)
- Abführung der Lizenzgebühren (quartalsweise)
- Regeln für die Kennzeichnung von Fairtrade-Produkten
- Abwicklung der Produkt- und Verpackungsfreigabe mit Transfair (alle Produkte müssen schriftlich freigegeben werden)
- Zusammensetzung von Mischprodukten

► Übertragung der Pflichten aus dem Lizenzvertrag

Die Pflichten aus dem Lizenzvertrag (Meldung der Verkäufe, Zahlung der Lizenzgebühren) können durch eine schriftliche Vereinbarung mit Transfair auf Drittunternehmen übertragen werden.

► Lizenzgebühren

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Lizenzgebühren der einzelnen TransFair-Produkt (gilt für Lizenzprodukte, die von den Lizenznehmern in den Handel gebracht wurden und bezieht sich jeweils auf Nettogewichte verkaufter Produkte). Für Produkte, die nicht aufgeführt sind, gilt eine Lizenzgebühr von 2,5% des Nettohandelswerts. Als Nettohandelswert gilt immer der Abgabepreis des Lizenznehmers an den Einzelhandel oder an eine andere Verkaufsstelle (z.B. Großverbrauch). Verkauft der Lizenznehmer die Fairtrade-Produkte direkt an den Endkunden (z.B. Internetversand), gilt der Einkaufspreis des Lizenznehmers als Nettohandelswert. Nach dem ersten Jahr wird eine Mindestlizenzgebühr von 250 Euro pro Produkt pro Jahr erhoben, die mit den gezahlten Lizenzgebühren verrechnet wird. Die gesetzliche Mehrwertsteuer wird hinzugerechnet.

Produkt	Land	Gebühr
Bananen	Deutschland	0,03 € pro Kg
Blumen und Pflanzen (außer Rosen)	Deutschland	2,5% des Nettohandelswerts
Baumwollprodukte / Textilien	Deutschland	2% des Nettohandelswerts
Bonbons	Deutschland	0,21 € pro Kg
Brotaufstrich	Deutschland	0,16 € pro Kg
Cappuccino	Deutschland	0,30 € pro Kg
Eiscreme	Deutschland	2,5% des Nettohandelswerts
Frische Früchte	Deutschland	0,03 € pro Kg
Fruchtgummi	Deutschland	0,21 € pro Kg
Gebäck	Deutschland	2,5% des Nettohandelswerts
Gewürze	Deutschland	2,5% des Nettohandelswerts
Honig	Deutschland	0,18 € pro Kg
Instant-Kaffee	Deutschland	0,30 € pro Kg
Kaffee	Deutschland	0,22 € pro Kg
Kakao / Trinkschokolade	Deutschland	0,16 € pro Kg
Met	Deutschland	0,06 € pro Liter
Mischprodukte (soweit nicht separat aufgeführt)	Deutschland	2,5 % des Nettohandelswerts
Nüsse / Ölsaaten	Deutschland	2,5 % des Nettohandelswerts
Reis	Deutschland	0,08 € pro Kg
Rosen	Deutschland	30 cm Länge: 0,51 € pro 100 Stiele 40 cm Länge: 0,68 € pro 100 Stiele 50 cm Länge: 0,87 € pro 100 Stiele 60 cm Länge: 1,06 € pro 100 Stiele 70 cm Länge: 1,19 € pro 100 Stiele
Saft	Deutschland	0,03 € pro Liter
Schokolade	Deutschland	0,22 € pro Kg
Sirup	Deutschland	2,5 % des Nettohandelswerts
Sportbälle	Deutschland	2 % des Nettohandelswerts
Tee	Deutschland	0,42 € pro Kg
Trockenfrüchte	Deutschland	0,03 € pro Kg
Wein	Deutschland	0,12 € pro Liter
Zucker	Deutschland	0,08 € pro Kg

5. Wichtige Infos für den Import aus den Ursprungsländern

► Zahlung von festgelegten Mindestpreisen

Ein zentrales Element von Fairtrade sind festgelegte Mindestpreise für Fairtrade-Produkte, die eine kostendeckende Produktion ermöglichen. Ein Mindestpreis bedeutet, dass von dem Importeur z.B. in Europa und dem Lieferant im Ursprungsland mindestens dieser festgelegte Preis gezahlt werden muss. Der letztendlich verhandelte Preis kann natürlich auch über dem Mindestpreis liegen. Es muss sogar ein höherer Preis bezahlt werden, wenn der Weltmarktpreis über den festgelegten Mindestpreis steigt - dann ist der jeweilige Weltmarktpreis die mindestens zu bezahlende Preisgrenze.

Die Prämien und Preise für die einzelnen Fairtrade-Produkte finden Sie im sogenannten *Fairtrade Minimum Price and Premium Table*, der unter <http://www.fairtrade.net/standards.html> abrufbar ist.

► Zahlung der Fairtrade-Prämie

Neben den Fairtrade-Mindestpreisen legt Fairtrade für die meisten Produkte sogenannte Prämien fest, die von den Importeuren z.B. in Europa direkt an die Produzenten im Ursprung gezahlt werden müssen. Die Prämie ist neben den Fairtrade-Mindestpreisen ein wichtiges Element von Fairtrade: bei Genossenschaften wird die Prämie direkt an die Bauern gezahlt, bei Plantagen und Produktionsstätten erhalten die Arbeiter die Prämie. Bauern bzw. Arbeiter können so direkt über die Verwendung der Prämie entscheiden, die für die Finanzierung von Gemeinschaftsprojekten verwendet werden muss und häufig in Bildungs- und Gesundheitsprojekte wie den Bau einer Schule oder eine bessere medizinische Versorgung genutzt wird.

Die Prämien und Preise für die einzelnen Fairtrade-Produkte finden Sie im sogenannten *Fairtrade Minimum Price and Premium Table*, der unter <http://www.fairtrade.net/standards.html> abrufbar ist.

6. Jetzt Lizenznehmer werden!

Um Fairtrade-Lizenznehmer zu werden, müssen Sie nur das Antragsformular auf unserer Website unter <http://www.fairtrade-deutschland.de/fuer-unternehmen/fairtrade-partner-firma-werden.html> ausgefüllt und unterschrieben per Post oder Email an folgende Adresse schicken:

TransFair e.V.
Remigiusstraße 21
50937 Köln
registration@fairtrade-deutschland.de

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Wichtiger Hinweis: Unternehmen, die Fairtrade-zertifizierte Produkte verarbeiten (einschließlich abfüllen, etikettieren, verpacken oder umverpacken der Ware) und/oder Fairtrade-Waren direkt aus dem Ursprungsland importieren möchten, benötigen Sie einen Zertifizierungsvertrag von FLO-CERT GmbH.

Eine Zertifizierung kann direkt bei FLO-CERT unter applications@flo-cert.net beantragt werden. Nähere Infos zur Zertifizierung finden Sie auch im Internet unter www.flo-cert.net.

Ansprechpartner für interessierte Unternehmen:
Frau Julia Eismann
Email: j.eismann@flo-cert.net
Telefon: 0228-2493-209

Bitte schreiben Sie bei einer Zertifizierungsanfrage direkt an: applications@flo-cert.net

6. Noch Fragen? Ihre Ansprechpartner

► Bei Fragen zum Lizenzvertrag:

Volker Hahn

Email: v.hahn@fairtrade-deutschland.de
Telefon: 0221/942040-59

► Bei Fragen zu einzelnen Produkten:

Sigrid Vester

Senior Product Manager
Email: s.vester@fairtrade-deutschland.de
Telefon: 0221/942040-25
Zuständigkeitsbereich: LEH - Kaffee, Saft, Tee, Reis

Kristin Rademacher

Product Manager
Email: k.rademacher@fairtrade-deutschland.de
Telefon: 0221/942040-82
Zuständigkeitsbereich: LEH - Kakao, Süßwaren, Zucker, Honig

Karin Wolter

Senior Product Manager
Email: k.wolter@fairtrade-deutschland.de
Telefon: 0221/942040-27
Zuständigkeitsbereich: Außer-Haus-Markt - Kaffee, Tee, Saft, Trinkschokolade, Zucker, Eis

Carsten Lorenz

Senior Product Manager
Email: c.lorenz@fairtrade-deutschland.de
Telefon: 0221/942040-53
Zuständigkeitsbereiche: LEH – Früchte, Nüsse, Blumen, Gewürze/Kräuter, Fruchtaufstriche, Shrimps

Nurcan Alinc

Product Manager
Email: n.alinc@fairtrade-deutschland.de
Telefon: 0221/942040-30
Zuständigkeitsbereich: Non-Food - Textilien/Baumwollprodukte, Sportbälle, Kosmetika

Mariska Przyklenk

Product Manager
Email: m.przyklenk@fairtrade-deutschland.de
Telefon: 0221/942040-39
Zuständigkeitsbereich: Wein und neue Produkte

► Bei Fragen zum Zertifizierungsvertrag oder Inspektionen:

FLO-CERT GmbH

Bonner Talweg 177, 53129 Bonn
Internet: www.flo-cert.net
Telefon: 0228-2493-0

Ansprechpartner für interessierte Unternehmen:

Frau Julia Eismann
Email: j.eismann@flo-cert.net
Telefon: 0228-2493-209

Bitte schreiben Sie bei einer Zertifizierungsanfrage direkt an: applications@flo-cert.net